

Petrus muss ein Cineast sein: Der erste trockene warme Abend seit vielen Tagen kam der Eröffnung des 1. Weimarer Filmfests sehr entgegen. Der angekündigte Wirtschaftsminister, Matthias Machnig, jedoch blieb der Premiere fern

Filmfest für die Kinostadt

Trekoulor wurde gestern mit Andreas Dresens neuem Wichmann-Film eröffnet

Weimar. (sb) "Zu einer Kinostadt gehört ein Filmfestival", sagte Ulrike Köppel, die Geschäftsführerin der Weimar GmbH, gestern Abend zum Auftakt des ersten Weimarer Filmfestivals "Trekoulor". Vor rund 150 Zuschauern hatte im Weimarhallenpark der neue Dokumentarfilm von Andreas Dresen Premiere: "Herr Wichmann aus der dritten Reihe". Protagonist Henryk Wichmann selbst war Gast der Open-Air-Vorführung.

Bis einschließlich Sonntag zeigt "Trekoulor" Filme aus Deutschland, Frankreich und Polen, also mit ausdrücklichem Bezug auf das Weimarer Oberbürgermeister Dreieck. Stefan Wolf betonte daher die gutnachbarschaftlichen Beziehungen zwischen den drei Staaten. Er wies allerdings auch darauf hin, dass das Weimarer Filmfestival vorerst nur bis 2013 finanziert sei.

TAGESTIPP ZUM FILMFEST

Starke Kinder – starker Film

■ DONNERSTAG

17 Uhr, Lichthaus - "Les mains en l'air - mit erhobenen Händen": In einem Pariser Keller haben sich Kinder eine Welt eingerichtet, zu der Erwachsene keinen Zutritt haben. Als eines von ihnen abgeschoben wird, nehmen sie ihr Schicksal in die eigenen Hände.

Festivalleiter Marcel Lenz: "Der Film entpuppt sich als hochspannendes Gegenwartskino, mit Kinderdarstellern, die die Erwachsenen das Fürchten lehren. Starkes Kino, das unterhält und einem den Atem stocken lässt!"



"Les mains en l'air – mit erhobenen Händen" läuft heute, 17 Uhr, im Lichthaus.

Ein Dorf verdient den Bädertitel

50 Jahre Freibad Ottmannshausen

Ottmannshausen. (sb) Die Liste der großen Siege im Rettungssport, auf die die Ortsgruppe Ottmannshausen der Deut-Lebensrettungsgesellschaft (DLRG) stolz sein kann, umfasst 25 Bezirksmeistertitel, einen DDR-Kinder-Vize 1973, DDR-Einzelmeistertitel und einen Gesamtmannschaftssieg 1982. "Mehr als zwanzig Jahre lang gaben die Ottmannshäuser das Niveau der Wasserrettung in der DDR vor", schreibt Wolf Ammarell in seiner Einladung zum Badfest, das am Samstag gefeiert werden soll.

19 Leben gerettet

Eigentlich müsste der Vereinschef und langjährige Leiter des Bades unter der Rubrik "Erfolge", die er zum 50. Jahrestag der Bad-Einweihung zusammen gestellt hat, auch die 19 Menschenleben aufführen, die seine Truppe gerettet hat. Aber die werden diskret in der Chronologie genannt. In 50 Jahren wurden in Ottmannshausen sage und schreibe 910 Rettungsschwimmer ausgebildet - viele von Ammarell, der vom ersten Tag an dabei ist ,- ehrenamtlich, denn einen Hauptamtlichen hat

es im Freibad nie gegeben. Was wäre ein echter Hochsommer ohne die Möglichkeit, nördlich vom Ettersberg abzutauchen in eines der gepflegtesten Freibäder weit und breit?

Im Grunde müsste das Dorf längst Bad Ottmannshausen heißen. Das vorbildliche Erscheinungsbild kommt nicht von ungefähr. Seit Anbeginn arbeiten die Rettungsschwimmer mit Unterstützung der GemeinWertschätzung geteilt wird. Ganz am Anfang, noch vor der Eröffnung, stand die Idee, das Wasser einer Quelle so aufzufangen, so dass ein Badeteich entsteht. Doch die erste Staumauer fiel Ende der Fünfziger einem Unwetter zum Opfer. 1959 wurde sie wieder hochgezogen, dieses Mal stabiler. Aber der Teich veralgte rasch - Baden unmöglich. Den dritten Anlauf nahm die Gemeinde 1962. Das Betonbecken, das als "Nationales Aufbauwerk" gegossen wurde, hielt, was es versprach.

Danach verging kaum ein Jahr, in dem nicht irgend etwas verbessert wurde: 1963 wurden Toiletten und Kabinen gebaut, '65 Platten verlegt, '66 wurden die Liegewiesen angelegt, zwei Jahre später eine Unfallhilfsstelle eingerichtet, den Drei-Meter-Turm gibt es seit 1969, der Bach wurde 1970 verrohrt ... Und so weiter bis nach der Wende: 1999 konnten drei Millionen Mark in die Generalsanierung investiert werden. Der Beton ist seither Geschichte. Inzwischen wird in Ottmannshausen in Edelstahl gebadet.

Zum Fünfzigsten wollen sich die Rettungsschwimmer zurücklehnen: Der nächste Wettkampf, den ihr Bad erlebt, bleib Laien vorbehalten. Das Freibad hofft auf recht viele Mannschaften, die sich an der Spaßstaffel beteiligen. Mitmachen darf aber nur, wer weder der DLRG noch Triathlon-Schwimmsportverein angehört. "Witzige Verkleidungen sind erwünscht."

Badfest Ottmannshausen: Samstag, 21. Juli, im Saal der Gaststätte eine Bad-



gionale Blinden- und Sehbehinderten-Verband gestern die Gewinner seines Quiz zur Barrierefreiheit in Weimar - so auch mehrere Schülerinnen und Schüler der Klasse 4b der Pestalozzi-Grundschule. Mit einer Aktion auf dem Goetheplatz hatte sich der Verband am 4. Mai am europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung beteiligt. Ein Quiz sollte dabei Erwachsene und Kinder mit Barrieren konfrontieren, die behinderten Menschen den Alltag er-Foto: Benjamin Freund schweren.







Bestes aus unserer Region





Coca-Cola**



Coca-Cola light**, Fanta





Diese Artikel sind in den mit dieser Werbung gekennzeichneten Märkten erhältlich. Alle Angebote gültig bis Samstag 21.07.2012, KW 29. Wir haben uns für diesen Zeitraum ausreichend bevorratet. Bitte entschuldigen Sie, wenn die Artikel auf Grund der großen Nachfrage dennoch im Einzelfall ausverkauft sein sollten. Abgabe in haushaltsüblichen Mengen. Für Druckfehler übernehmen wir keine Haftung. EDEKA ZENTRALE AG & Co. KG, New-York-Ring 6, 22297 Hamburg. Ihren nächsten EDEKA-Markt finden Sie unter: www.edeka.de/marktsuche

